

W.: Ueber den Ossificationsprocess bei Vögeln in: Archiv für Mikroskop. Anatomie 12, 1876; Beitr. in C. Heitzmann, Histology, 1883; usw.

L.: *Who's Who in America, 1899-90, 1908-09; American Men of Science, 2. Aufl. 1906; J. H. Barnhart, Biographical Notes upon Botanists 3, 1965.*

(F. Hillbrand-Grill)

Schönfeld, s. auch Schönfeldt

Schönfeld Adolf (Abraham), Kantor. Geb. Neustadt an der Waag/Vágújhely, Oberungarn (Nové Mesto nad Váhom, Slowakei), 21. 2. 1828; gest. Posen, Preußen (Poznań, Polen), 14. 2. 1892. Sohn eines Kantors; mos. Nach erstem Unterricht im Gesang kam S. gleich nach seiner Bar mizwah zu dem berühmten Chasan (Vorbeter) Salomon Ketten nach Großwardein/Nagyvárad (Oradea), bei dem er fünf Jahre blieb und sich gediegene musikal. Kenntnisse aneignete. Auf einer Kunstreise, die Ketten mit seinen Schülern in Deutschland unternahm, wurde dieser in Posen engagiert und S., nach Kettens baldiger Berufung nach Paris, sein Nachfolger bei der „Brüdergemeinde“ in Posen. Bei dieser wirkte er nahezu 40 Jahre als hochgeachteter, den Fortschritten des synagogalen Gesanges Rechnung tragender Kantor und Komponist.

W.: Bundeslied für Soli, Chor und Orchester; usw.

L.: *Lebensbilder berühmter Kantoren, hrsg. von A. Friedmann, 2, 1921, S. 84ff.* (H. Reitterer)

Schönfeld Anton (Maria Emmerich Wilhelm) Frh. von, General. Geb. Prag, Böhmen (Praha, Tschechien), 3. 7. 1827; gest. Wien, 7. 1. 1898. Enkel des Johann Ferdinand v. S., Neffe des Ignaz v. S. (beide s. d.), Bruder des Wenzel v. S. (s. u.). Trat 1838 in die Theresian. Militärakad. in Wr. Neustadt ein, wurde 1845 als Lt. 2. Kl. assentiert, nach Absolv. des Höheren Kurses 1846 als Lt. 1. Kl. zum IR 42 ausgemustert, 1848 Oblt., 1850 Hptm. 2., 1854 1. Kl., 1859 Mjr., 1862 Obstlt., 1865 Obst., 1870 GM., 1875 FML, 1886 FZM. 1848 erstmals bei der Verteidigung des Stillferjochs im Einsatz, kam er zu Beginn des Feldzuges 1849, nach kurzfristiger Zuteilung als Gen.Stabsoff. zur Operationskanzlei FZM Hess' (s. d.), in gleicher Eigenschaft zur Brig. Kolowrat. Mit dieser nahm er an den Schlachten von Mortara sowie Novara teil, wo er eine schwere Verwundung erlitt. Schon damals lenkte er die Aufmerksamkeit Erzhg. Albrechts (s. d.) auf sich. Anschließend tat er bis 1856 weiter-

hin in Oberitalien, dann in der Walachei bei Mappierungsarbeiten Dienst, kehrte aber 1857 nach Italien zurück, wo er ab 1859 beim IR 33 diente und bei der Niederwerfung eines Aufstands in Bologna Verwendung fand. 1861 zum Gen.Stabschef des 7. Korps in Padua ernannt, wurde er wiederholt verschiedenen Vorschriftenkomm. beigezogen und 1863 zum interimist. Leiter der Zentralkanzlei des Reichskriegsmin. bestellt. 1864 fungierte er als Militärbevollmächtigter beim preuß. Oberkmdo. und war an der Vorbereitung des Feldzuges gegen Dänemark beteiligt, an dem er teilnahm. 1865 Kmdt. des IR 63, war er 1866 wieder mit militärdiplomat. Aufgaben betraut und hatte die Versmlg. des 8. Bundeskorps in Mitteldeutschland zu betreiben, mit dem er im selben Jahr im Gefecht stand. 1867-69 gehörte er neuerl. einer Reglementkomm. an, worauf er als Brigadier gegen die Aufständ. in Süddalmatien kämpfte. 1870 Brigadier beim Gen.Kmdo. Budapest, war er in der Folgezeit mehrmals zu Sonderverwendungen abkommandiert. Ab 1875 befehligte er die 5. Inf.Truppendiv., erhielt aber schon im Folgejahr die Ernennung zum Chef des Gen.Stabs. In seine Amtszeit fallen erste konkrete Aufmarschpläne gegen Rußland sowie Italien und auch den Okkupationsfeldzug von 1878 bereitete er z. Tl. vor. Anhaltender Differenzen mit Erzhg. Albrecht wegen wurde er 1881 seines Postens entoben und als Militärkmdt. nach Triest versetzt, 1882 nach Hermannstadt/Nagyszeben (Sibiu), wo er das ursprüngl. selbständige Militärkmdo. in das 12. Korps umzuwandeln hatte. 1888 Kmdt. des 3. Korps in Graz, 1889 des 2. Wr. Korps., fungierte er 1894/95 als Adlatus des schon gebrechl. Erzhg. Albrecht, zu dem sich sein Verhältnis inzwischen gebessert hatte, und erhielt nach dessen Tod 1895 die Bestellung zum ersten Gen.Truppeninsp. der k. u. k. Armee. S. heiratete 1851 Georgina Ledica v. Neville (geb. London, 9. 4. 1826; gest. Garmisch/Garmisch-Partenkirchen, Deutschland, 7. 6. 1890), 1896 Heloise Celine Marion (geb. Paris, 25. 7. 1854). Seine drei Kinder aus erster Ehe starben vor ihm, so Richard Friedrich Frh. v. S. (geb. Mailand, Lombardei/Italien, 13. 11. 1856; gest. München/Deutschland, 7. 2. 1883), seit 1876 in der Armee dienend, als Oblt. Seiner militär. wie organisator. Verdienste wegen fand S. vielfach Anerkennung und erhielt zahlreiche